



Ein unbekanntes Altersbild Leo Tolstojs,
Veras Großvater

wurde, nie vergessen. Sie fühlte sich adelig und zum großen Leben geboren. Dies wurde auch zum entscheidenden Moment in ihrem Ehedrama, von dem ganz Europa sprach.

Ihren Großvater hat Vera Tolstoj sehr oft gesehen. Manchmal war sie mit ihren Brüdern und Schwestern und Eltern auf seinem Landsitz zu Besuch, manchmal kam er hinüber nach Mansurovo, dem Landgut seines Sohnes Ilja, des Vaters der lieb-reizenden Vera und ihrer sieben Geschwister. Mansurovo lag fünf Stunden von Jasnaja Poljana entfernt. Und es lag 25 Kilometer von Palatnami-Zawod, dem Wohnort Puschkins. Die Erinnerung an Puschkin lebte in Mansurovo unvergeßlich. Die kleine Vera hat oft erzählen gehört von den Besuchen des Dichters von

Eugen Onejin in dem Herrenhaus, in dem sie geboren wurde. 1500 Joch gehörten zu dem alten, würdigen Hof. Ja, man war reich in Mansurovo. Und man hatte noch einen zweiten Hof und ein Haus in Moskau. Dorthin reiste Veras Vater wiederholt, als seine Liebe zu seiner späteren zweiten Frau begann, die er heiratete, nachdem er sich von Veras Mutter hatte scheiden lassen. Dies ist in Tolstojs Familie traditioneller Vorfall: das Verlassen der Frau und Familie, die Bindung mit einer zweiten Frau, später oder gleichzeitig. Man weiß, welche Rolle Bigamie im Tolstoidrama: „Der lebende Leichnam“ spielt. Und Bigamie war es auch, die in Vera Tolstojs Eheschicksal eine Rolle spielte.

Aber wir stehen noch mitten in der sorglosen Jugend.

Das Mädchen lernt Französisch, sie hat eine französische und eine deutsche Gouvernante und um wirtschaften zu lernen, wird sie in ein Moskauer Pensionat geschickt. 1914 war sie elf Jahre alt. Bei Ausbruch der Revolution kehrt sie heim. Unangerührt bleibt indessen das Besitztum des Vaters. Aber in dieser Zeit war der Vater bereits — heimlich — nach Amerika gereist mit seiner Moskauer Bekannten. Ein Bruder Veras übernimmt in der kritischen Zeit die



Das Geburtshaus Veras